



**Niederschrift
zur 19. Sitzung
des Jugendhilfeausschusses
am 11.01.2018
um 17:00 Uhr im Ratssaal**

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 14.12.2017
- 3 04 - 16 1347/2018 Entwicklung der Integrationshilfen für seelisch behinderte Kinder in Emmerich am Rhein;
hier: Berichterstattung über Fallzahlen und Kosten
- 5 04 - 16 1349/2018 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- 4 04 - 16 1348/2018 Sachstandsbericht zum Neubau der AWO-Kita am Gesundheitspark
- 6 04 - 16 1351/2018 Bestellung einer neuen stellvertretenden Schriftführerin für den Jugendhilfeausschuss
- 7 Mitteilungen und Anfragen
- 7.1 Jugendbeteiligungsprojekt "Emmerich für dich";
hier: Mitteilung von Frau Bremer
- 7.2 Großtagespflegestelle;
hier: Anfrage von Mitglied Weicht
- 8 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Jan Ruben Ludwig

Die Mitglieder

Frau Sandra Bongers
Frau Rita Fergen
Herr Gerhard Gertsen

Frau Monika Hartjes
Frau Marianne Lorenz
Frau Ingrid Rählert
Frau Andrea Schaffeld
Frau Nadine Schmidt
Frau Ursula Schulte
Frau Marietta Wehren
Frau Sigrid Weicht
Frau Marita Weit

für Mitglied Guliker
für Mitglied Fabian Wehren

beratende Mitglieder

Herr Peter Hinze
Frau Birgit Bißeling
Frau Nadine Bremer
Frau Gabriele Lesemann
Frau Jasmin Peil

Bürgermeister

von der Verwaltung

Frau Stephanie Geßmann
Frau Gabriele Niemeck
Herr York Rieger
Frau Nicole Sluyter
Frau Birgit Beikirch-Boers

Schriftführerin

Gäste

Herr Matthias Wunsch von der Heyden
Herr Mario Derks

Firma Mona GmbH
AWO Kreis Kleve

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr. Er begrüßt die Damen und Herren des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung, die Gäste und die örtliche Presse.

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 14.12.2017

Da Einwände gegen die gemäß § 23 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegten Niederschrift nicht erhoben werden, wird diese vom Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

**3. Entwicklung der Integrationshilfen für seelisch behinderte Kinder in Emmerich am Rhein;
hier: Berichterstattung über Fallzahlen und Kosten
Vorlage: 04 - 16 1347/2018**

Frau Niemeck erläutert anhand einer Präsentation (**Anlage 1**) die Entwicklung der Kosten und Fallzahlen sowie die unterschiedlichen Hilfearten im Bereich der Eingliederungshilfen. Die Kosten seien in den letzten Jahren stark angestiegen und dies werde sich voraussichtlich in den kommenden Jahren fortsetzen. Sie informiert kurz über den rechtlichen Hintergrund, insbesondere die Voraussetzungen nach 35a SGB VIII.

Der Caritasverband als Träger der Hilfen sei gebeten worden, das Konzept unter Berücksichtigung des individuellen Anspruchs der Kinder, so zu überarbeiten, dass die Kosten möglichst nicht noch weiter ansteigen.

Frau Bauer erläutert, der Caritasverband habe in das überarbeitete Konzept folgende zusätzliche Angebote eingebunden, auch mit dem Ziel die Eltern mehr verantwortlich mit einzubeziehen.

- Es finden 3 verpflichtende Beratungstermine bei der Erziehungsberatungsstelle statt.
- Es wird eine aufsuchende Beratung zum Arbeitsplatz des Kindes angeboten.
- Die Erziehungsberatungsstelle bietet eine regelmäßige Elterngruppe an.
- Bei Bedarf werden insbesondere für Kinder mit ADS und ADHS Kurse für das "Marburger Konzentrationstraining" angeboten.
- Bei Bedarf erfolgt eine Vermittlung an andere Beratungsstellen (z.B. Schuldnerberatung, Suchtberatung).
- Ein weiteres Angebot stellt eine Trennungs- und Scheidungsgruppe für Kinder und Eltern dar.

Die Integrationshilfen sollen in der Regel nicht länger als 2 Jahre dauern.

Fragen aus dem Ausschuss zum Ablauf der Bearbeitung der Anträge auf Integrationshilfe werden verwaltungsseitig beantwortet.

Kenntnisnahme(kein Beschluss)

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Zum TOP 4 ist der Vertreter der Firma Mona GmbH, Herr Wunsch von der Heyden, noch nicht anwesend. Der TOP 5 Haushaltssatzung wird daher vorgezogen.

**5. Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
Vorlage: 04 - 16 1349/2018**

Frau Bremer stellt anhand einer Präsentation (**Anlage 2**) das Budget 401 – Jugend allgemein und 402 – Jugendcafé am Brink vor.

Die Kosten für die einzelnen Produkte

- 06.01.01 - Kinder in Tageseinrichtungen und Tagespflege
- 06.02.01 - Kinder- und Jugendarbeit
- 06.03.01 - Ambulante und stationäre Hilfen
- 06.03.02 - Vormundschaftswesen
- 06.03.03 - Sonstige Hilfen für junge Menschen und Familien

werden dargestellt und erläutert. Insbesondere werden die Schwerpunktsetzungen im Planjahr 2018 bei den einzelnen Produkten benannt.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Ausführungen und ruft anschließend die einzelnen Seiten der Budgets mit der Bitte um Fragen oder Anregungen auf.

Seite 165 – Kinder in Tageseinr. und Tagespflege

Auf Bitte von Mitglied Bongers sagt die Verwaltung zu, dem Ausschuss Informationen zu den Öffnungszeiten der einzelnen Kindertageseinrichtungen zukommen zu lassen.

Mitglied Schaffeld bittet um Auskunft über die Bedingungen, nach denen über die Einrichtung einer Großtagespflegestelle entschieden wird. Verwaltungsseitig verweist Frau Bremer auf den Beschluss des Rates vom 23.05.2017 zum Neubau einer Kindertageseinrichtung -mit evtl. Großtagespflegestelle- auf dem ehemaligen Kasernengelände. Bedingung sei hier der zukünftige Bedarf. Es liege auch eine Anfrage einer Privatperson vor, die eine Großtagespflegestelle einrichten möchte. Hierzu finden derzeit Gespräche im Rahmen der Prüfung statt. Entsprechende Richtlinien zu Großtagespflegestellen seien noch zu erstellen.

Seite 168 – Kinder in Tageseinr. und Tagespflege

- Zuschüsse Tagespfl. + Kiqä Ausbau Betreuung U3+Ü3

Die Frage nach der hier erheblichen Kostensteigerung von 2017 zu 2018 erklärt Frau Sluyter mit den Zuweisungen, die für den investiven Bereich für die Errichtung einer Kita auf dem ehemaligen Kasernengelände sowie evtl. Sanierungsmittel kalkuliert wurden. Es handele sich um geschätzte Kosten.

Mitglied Wehren weist darauf hin, dass bei Elternbeiträgen durch die in 2017 veränderte Beitragstabelle junge Familien in Emmerich um 50.000 € mehr belastet werden. Dies halte sie für nicht richtig, da es andererseits immer wieder darum gehe, junge Familien zu entlasten.

Außerdem sei für die Jahre 2019 – 2021 kein Anstieg der Elternbeiträge im Haushalt zu erkennen. Sie bittet daher um Auskunft, inwiefern die in der Satzung zur Erhebung von Elternbeiträgen festgeschriebene jährliche prozentuale Steigerung berücksichtigt wurde.

Die Mehreinnahmen ab 2018 erklärt Kämmerer Herr Siebers damit, dass durch die Anhebung der Freigrenzen die unteren Einkommensgruppen entlastet werden, andererseits aber in oberen Einkommensbereichen höhere Beiträge eingenommen werden. Die Mehrbelastung beschränke sich also lediglich auf Eltern in obersten Einkommensbereichen.

Für kommende Kindergartenjahre sei die Ermittlung der Einnahmen nach Verteilung in die Einkommensgruppen generell nur durch Schätzung möglich.

- Ausgaben Betreuungsgruppen Flüchtlinge:

Mitglied Schaffeld erkundigt sich danach, ob hier weiterhin Landeszuweisungen bewilligt werden und ob die Ausgaben auf dem bisherigen Niveau bleiben. Frau Niemeck teilt mit, dass es auch für 2018 eine Förderung durch eine Landeszuweisung gibt, was jedoch bei Erstellung des Haushaltes für 2018 noch nicht bekannt gewesen sei. Zum Antrag der Stadt Emmerich für 2018 auf erneute Förderung für 4 Gruppen liege ein Bescheid über die Genehmigung der Landesmittel für die ersten 3 Monate vor. Die Verwaltung hoffe, dass die Mittel auch ab April weiter bewilligt werden.

Seite 169 – Kinder- und Jugendarbeit

Mitglied Schaffeld bittet darum, unter den Schwerpunktsetzungen „ggf.“ vor „Umsetzung der Ergebnisse des Partizipationsprojektes“ zu streichen. Von Seiten der Verwaltung wird zugesagt, diese sprachliche Formulierung zu streichen. *(bezieht sich ebenso auf die Formulierung unter den Schwerpunktsetzungen beim Jugendcafé am Brink S. 183)*

Seite 173 – Ambulante und stationäre Hilfen

- Sachkonto 533210000 / Erziehung in einer Tagesgruppe:

Auf Nachfrage von Mitglied Wehren wird verwaltungsseitig erläutert, dass es seit ca. 3 Jahren eine Form von sozialer Gruppenarbeit an der Rheinschule gibt. Die Kosten hierfür seien unter diesem Sachkonto eingestellt, da dies analog einer Tagesgruppe zu sehen sei. Freiwillige Mittel seien bis 2018 bewilligt. Zur Fortführung des Projektes, das gut angenommen werde, könne noch nichts gesagt werden. Voraussichtlich werde hierzu im Laufe des Jahres eine neue Verwaltungsvorlage für den JHA erstellt werden, um bei Bedarf die Mittel auch für die Folgejahre bereitzustellen.

Seite 176 – Ambulante und stationäre Hilfen

- Leistungsmengen

Mitglied Wehren stellt fest, dass hier bei rückläufigen Fallzahlen die Stellenanteile hoch gegangen sind. Frau Niemeck erläutert, dass sich die Fallzahlen nicht zwangsläufig auf die Stellenanteile auswirken. Unter diesem Produkt würden z.B. auch die Mitarbeiter Verwaltung und die Fachbereichsleitung geführt. Auch sei möglich, dass eine Verschiebung dadurch stattfindet, dass Mitarbeiter z.B. im Vorjahr unter einem anderen Produkt erfasst wurden.

Seite 180 – Sonst. Hilfen junge Menschen u. Familien

- Zielgruppe

Mitglied Schaffeld weist darauf hin, dass Freie Träger keine Zielgruppe der Hilfen seien und es Ihrer Meinung nach irreführend formuliert sei, diese in einem Satz aufzuführen.

Die Verwaltung wird durch Einfügen eines Absatzes den Satz trennen.

Nachdem keine weiteren Fragen mehr vorliegen, lässt der Vorsitzende über den gemeinsamen Antrag abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat fasst den Budgetbeschluss und legt den Zuschussbedarf für das Budget 401 „Jugend allgemein“ und 402 „Jugendcafé am Brink“ im Ergebnishaushalt für das Jahr 2018 auf 10.033.703 Euro und im Finanzhaushalt auf 10.046.035 Euro fest.

Stimmen dafür 12 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 1

4. Sachstandsbericht zum Neubau der AWO-Kita am Gesundheitspark Vorlage: 04 - 16 1348/2018

Einleitend begrüßt Frau Bremer Herrn Wunsch von der Heyden von der Firma Mona Projektentwicklungsgesellschaft mbH, den die Verwaltung mit der Bitte um Vorstellung der aktuellen Pläne eingeladen hat. Weiterhin begrüßt sie von der AWO Kreis Kleve den Bereichsleiter für Kindertagesstätten, Herrn Mario Derks, der das pädagogische Konzept der AWO als Träger vorstellen wird.

Herr Wunsch von der Heyden stellt sich als neuer Geschäftsführer der Mona Projektentwicklungsgesellschaft vor. Er führt aus, dass der Bauantrag für die Kindertageseinrichtung inzwischen der Stadt Emmerich am Rhein vorliege. Im Sitzungssaal zur Kenntnisnahme ausgehängt habe er den Grundstückslageplan /Baupläne in der aktuellen Fassung. Diese Pläne seien soweit mit allen Beteiligten abgestimmt.

Die ausgehängten Pläne erläuternd stellt er dar, dass das Gebäude als 5-zügige Kita errichtet werde, auch wenn anfangs nur eine 2-zügige Belegung geplant sei. Die anderen Flächen würden vorgehalten, um flexibel auf den steigenden Bedarf reagieren zu können. Auch um Betriebskindergartenplätze vorzuhalten, wenn die Betriebe und Gebäude in die Nutzung gehen.

Ihm sei bekannt, dass Bedenken darüber bestehen, die Kinder könnten sich zum Beginn des nächsten Kindergartenjahres in einer Kita aufhalten, die sich mitten in einer Baustelle befindet. Hierzu macht Herr Wunsch von der Heyden deutlich, dass die sich dann im nördlichen Teil des Baugebietes befindliche Kita von Norden kommend (über Ostermeyerstraße) problemlos befahren werden könne. Im ersten Zuge werde der Straßenbauabschnitt soweit fertiggestellt, dass die Kita über eine fertige Straße mit einer fertig gestellten Straßenrandzone und einer vollständig fertiggestellten Parkzone erreicht werde. Der Nahbereich der Kita also bereits ein komplett fertig gestellter Bereich sein.

Die anfängliche Nutzung erfolge ausschließlich im Erdgeschoss. Nutzungstechnisch sei die Konzeption mit dem Betreiber und der Stadt abgeklärt. Hierbei sei von Seiten der Firma Mona GmbH auf alle Wünsche eingegangen worden.

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung, um den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, sich kurz die aushängenden Pläne anzusehen. Anschließend bittet er um Fragen dazu.

Mitglied Hartjes fragt an, wann mit dem Bau begonnen werde und ob mit einer pünktlichen Fertigstellung gerechnet werden könne.

Herr Wunsch von der Heyden teilt dazu mit, dass der Bauzeitenplan auf einen Baubeginn 15.02.2018 ausgelegt sei. Die Baumaßnahme sei so kalkuliert, dass diese zum 01.08.2018 incl. der Außenanlagen vollständig fertig gestellt sei. Daher bleibe es bei der Zusage zum Fertigstellungstermin 01.08.2018.

Weitere Fragen an Herrn Wunsch von der Heyden liegen nicht vor.
Der Vorsitzende erteilt Herrn Mario Derks von der AWO Kreis Kleve das Wort, der anhand einer Präsentation (**Anlage 3**) die AWO als Träger der freien Jugendhilfe und das pädagogische Konzept der AWO für die Kita vorstellt.

Zu den konzeptionellen Rahmenbedingungen erläutert er u.a., dass Kinder von 0 - 6 Jahren (auch inklusiv) ausschließlich von Fachkräften betreut werden. Neben den Öffnungszeiten 7:00 – 17:00 Uhr können bedarfsorientiert auch Randbetreuungszeiten angeboten werden.

Zum Raumkonzept erläutert Herr Derks, dass auch ein Tagepflegeraum für Randbetreuungszeiten vorhanden sei. Derzeit werde mit 2 Gruppen für Kindergartenkinder und einem Raum für eine Großtagespflegestelle geplant. Sollte allerdings der Bedarf bis August 2018 so groß sein, dass eine dritte Gruppe für Kindergartenkinder eingerichtet werden könnte, sei es möglich, für die Großtagespflege eine andere Lösung zu finden.

Weiterhin erläutert er die Ziele und Schwerpunkte der Arbeit und weist auf das umfangreiche Einrichtungsspektrum der AWO im Kreis Kleve hin, wodurch regelmäßig Sprechstunden anderer Einrichtungen in der Kita angeboten werden können und bei Bedarf durch die Kita-Leitung auch kurzfristig Kontakte zu Beratungsstellen der AWO ermöglicht werden können.

Es werden kurz die Projekte und Angebote der Kita wie z.B. Sprachförderung, Bewegungsförderung u.a. benannt und darauf hingewiesen, dass die AWO auf die Zusammenarbeit mit Eltern besonderen Wert lege. Wichtig sei für die AWO als Träger auch die Netzwerkarbeit und Kooperationen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Derks für die Ausführungen.
Fragen seitens des Ausschusses werden nicht gestellt.

Kenntnisnahme(kein Beschluss)

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

6. Bestellung einer neuen stellvertretenden Schriftführerin für den Jugendhilfeausschuss **Vorlage: 04 - 16 1351/2018**

Der Vorsitzende lässt über den mehrstimmigen Antrag, nach Verwaltungsvorlage zu beschließen, abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss bestellt die tariflich Beschäftigte Frau Sonja Bölke zu seiner stellvertretenden Schriftführerin.

Stimmen dafür 13 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

7. Mitteilungen und Anfragen

7.1. Jugendbeteiligungsprojekt "Emmerich für dich"; hier: Mitteilung von Frau Bremer

Bezugnehmend auf die Präsentation der Jugendlichen in der vergangenen Sitzung des JHA teilt Frau Bremer zum weiteren Ablauf mit, dass die durch die Verwaltung erstellte Matrix mit Anregungen und Fragen, den entsprechenden Fachbereichen oder anderen Stellen mit der Bitte um Beantwortung bzw. Stellungnahme zugeleitet werde. Es sei vorgesehen, die fertiggestellte Matrix mit den Antworten in der nächsten Sitzung dem Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis geben.

Zwei große Themenbereiche seien bereits deutlich geworden. Zum einen ein Bedarf an Veranstaltungen für junge Menschen. Hier werde in Zusammenarbeit des Jugendamtes mit dem KKK und der Wirtschaftsförderung gemeinsam überlegt, was an weiteren Angeboten geschaffen werden könne.

Zum anderen sei die räumliche und gestalterische Umsetzung einer zweiten Jugendeinrichtung in Emmerich, die eine etwas ältere Zielgruppe anspricht, zu überlegen. Kosten hierfür sei noch zu ermitteln. Es sei beabsichtigt, erste Ergebnisse in der März-Sitzung vorzustellen.

7.2. Großtagespflegestelle; hier: Anfrage von Mitglied Weicht

Mitglied Weicht erkundigt sich danach, ob die in der AWO-Kita am Gesundheitspark geplante Großtagespflegestelle evtl. mit der Großtagespflegestelle, die durch eine Privatperson geplant sei kollidiert.

Frau Bremer teilt mit, dass sich dies nach dem zukünftigen Bedarf richtet. Möglich seien auch beide Großtagespflegestellen oder bei Bedarf auch der Start der neuen Kita 3-zügig. Gespräche und Prüfungen bzgl. einer evtl. weiteren Großtagespflege werden derzeit geführt.

8. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 18:30 Uhr.

46446 Emmerich am Rhein, den 14. Februar 2018

Jan Ruben Ludwig
Vorsitzender

Birgit Beikirch-Boers
Schriftführer/in